

Bericht Rasensport 2005

Im Jahre 2005 wurden erstmals die Sanierungsarbeiten der Sportplätze, die in einer gemeinsamen Sitzung im Jahre 2002 von den Sportvereinen, dem Sportamt und dem Stadtsportverband erarbeitet wurden, nicht fristgerecht umgesetzt. Die geplanten Sanierungen der Tennenplätze in Litzelstetten und Dettingen wurden aufgrund von Engpässen im städtischen Haushalt gesperrt. Andere geplante Maßnahmen wurden zeitlich verschoben oder ganz gestrichen. In Zusammenarbeit mit dem Sportamt, den Fußballvereinen und dem Stadtsportverband ist es gelungen, die entscheidenden Gremien von der Dringlichkeit der Maßnahmen zu überzeugen. Die Gelder für die Sanierung des Tennenplatzes in Litzelstetten wurden jetzt in den Nachtragshaushalt 2006 eingestellt. Des Weiteren wurde erreicht, dass die von den Vereinen und dem Stadtsportverband im Oktober 2005 neu erarbeitete Prioritätenliste zur Sanierung und Erweiterung der Sportplätze bei der Haushaltsfortschreibung berücksichtigt wird. Der Sportbetrieb der Konstanzer Fußballvereine kann für die Zukunft nur sichergestellt werden, wenn die vorgeschlagenen Qualitätsverbesserungen fristgerecht umgesetzt werden. Im Moment teilen sich ca. 107 Mannschaften, davon 89 Jugend-Mannschaften, insgesamt 17 Sportplätze, von denen 3 eingeschränkt und 3 weitere nur saisonal nutzbar sind.

In einer gemeinsamen Sitzung des Sportausschusses und des TUA am 14.9.2005 wurde beschlossen, die Verlagerung des Fürstenberg-Sportplatzes in das Schwaketental weiter voranzutreiben. Als realistischen Zeitraum für die Verlagerung wurden 5 Jahre angegeben. Die Verlagerung soll aus dem Verkauf des jetzigen Geländes des Fürstenberg-Sportplatzes finanziert werden und hat daher keinen Einfluss auf die Maßnahmen der Prioritätenliste. Bis zur Verlagerung muss der Fürstenberg-Sportplatz durch erhöhten Pflegeaufwand in bestmöglichem Zustand erhalten bleiben.

Der Pachtvertrag für den Rheingut-Sportplatz läuft zum 31.12.2006 aus. Der Rheingutsportplatz dient der 1. Mannschaft des TSV Konstanz und den Jugend-Mannschaften des TSV Konstanz als Trainingsplatz. Aufgrund fehlender Infrastruktur (fehlende Umkleidekabinen, Toiletten,...) ist der Platz als Wettkampfstätte vom SBFV nicht mehr zugelassen. Dem Rugby-Klub dient dieser Platz als Trainings- und Wettkampfstätte. Zwischenzeitlich ist es dem Sportamt und dem Stadtsportverband in Gesprächen mit dem staatlichen Hochbauamt gelungen, eine Verlängerung des Mietvertrages für den Rheingut-Sportplatz zu wesentlich günstigeren Konditionen zu erreichen.

Eine Verbesserung der Parkplatzsituation am Hockgraben-Sportplatz wurden von den Gremien beschlossen und das Geld für diese Maßnahme wurde in den Haushalt eingestellt.

Um eine spürbare Entlastung beim Sportplatzangebot und um verbesserte Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bei den Fußballern zu erreichen ist es notwendig, die vorhandenen Tennenplätze in Kunstrasenplätze, die im Ganzjahresbetrieb nutzbar sind, umzubauen. Dies ist zu erreichen wenn, wie von den Vereinen und vom Stadtsportverband gefordert, erst einmal die Tennenplätze im Sportzentrum und auf dem Waldheim-Sportplatz in Kunstrasenspielfelder umgebaut werden. (Bei einem evtl. Umbau des Waldheim-Sportplatzes in einen Kunstrasenplatz und falls in dem Fall eine Beteiligung des FC KN an den Kosten ausscheidet, muss die DJK KN, die sich am Umbau des Tannenhofes beteiligt hat, finanziell entschädigt werden). In einem weiteren Schritt müssten die Tennenplätze in den Vororten in Kunstrasenplätze umgebaut werden. So kann eine nachhaltige

Verbesserung und eine der Nachfrage entsprechende Nutzbarkeit bei den Sportplätzen erreicht werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den beteiligten Vereinen und beim Sportamt, die gemeinsam und konstruktiv an den Lösungsvorschlägen für die Rasensportvereine mitgewirkt haben.

Heinz Krahen

Referat Rasensport

Konstanz, März 2006